

## maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel



### Produktkurzbeschreibung

maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel, einfertig formulierter Pflasterfugenmörtel auf 1-Komponenten-Polyurethanharzbasis, wasserdurchlässig, frosttausalzbeständig, lösemittelfrei, UV-beständig zur Verfugung von Alt- und Neupflaster aus Natur- und Betonstein in Fußgängerzonen, Gartenanlagen, Einfahrten, auf Gehwegen usw.

### Produkteigenschaften

maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel 1K ist ein leicht einzufugender Pflastermörtel, der nach Aushärtung wasserdurchlässig ist. Die anfallenden Niederschlagsmengen werden demnach nicht, wie bei geschlossenen Fugen, der Kanalisation, sondern flächig über die Fuge, je nach Unterbau, dem Grundwasser zugeführt. maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel ist sehr feuchtigkeitsunempfindlich, so dass weder restfeuchte Fugen noch leicht einsetzender Nieselregen während und nach der Verfugung ein Problem darstellt. Aufgrund der absolut hochwertigen Bindemittelleinstellung besitzt maxit ton 911 eine lange Verarbeitungszeit, so dass bereits ein Verarbeiter für die Applikation des Produkts ausreicht.

### Anwendungsbereich

maxit ton Pflasterfugenmörtel dient zur Verfugung von Natursteinpflaster, sowohl für Alt- als auch für Neupflaster, Betonstein, Platten und Klinkerbeläge. maxit ton 911 kann bereits ab einer Fugenbreite von 3 mm und einer Fugentiefe von 30 mm (bei stärkerer Belastung sollte der Stein mind. zu  $\frac{3}{4}$  im Bettungsma-

terial liegen) angewendet werden. Keinesfalls kann auf einen bedarfsgerechten Unterbau der Pflasterung verzichtet werden. maxit ton 911 ist neben der Verfugung von Platten- und Klinkerbelägen besonders zur Verfugung von hellen, stark saugenden sowie eisenhaltigen Natursteinen (z.B. Granite und Gneise) auch bei leichter Verkehrsbelastung durch PKW, z.B. Garageneinfahrten, geeignet. Bei extrem hellen oder schwarzen Gesteinsarten (Bruchsteinschieferplatten o.ä.) empfehlen wir vor der Verlegung, diese mit Wasser zu benetzen, um zu sehen, wie die Steinoberfläche sich optisch verändert. Im Zweifelsfall sollte eine Musterfläche angelegt werden. Bei versiegelten Platten sind die Herstellervorschriften zu beachten. Generell ist beim Einsatz von maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel zu beachten, dass aufgrund des Bindemittels ein hauchdünner Film über die verfugten Steine gezogen wird, der die Steinfarbe intensiv hervorhebt und einen zusätzlichen Schutz gibt. Dieser Film vergilbt nicht. Er verschwindet je nach Stärke und mechanischer Belastung innerhalb von 1 - 12 Monaten. Auf Grund seiner Konsistenz ist maxit ton auch besonders für den Einsatz in senkrechter Fuge geeignet. Mit maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel verfugte Flächen können nach Aushärtung (7 Tage) mit dem Hochdruckreiniger gesäubert werden.

### Verarbeitung / Montage

Der Untergrund muss sauber, genügend tragfähig und den zukünftigen Belastungen entsprechend ausgelegt sein. Fugenschäden durch Setzungen oder Spannungen sind von der Gewährleistung ausgenommen. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Die maxit ton 911 Pflasterfuge ist wasserdurchlässig. Deshalb können bei losen Bettun-

gen Materialverdrängungen durch Sickerwasser entstehen. Die dadurch entstandenen Hohlräume gefährden die Stabilität der Pflasterfläche.

Es soll für eine Fugenbreite von mind. 3 mm und eine Fugentiefe von 30 mm gesorgt werden. Fugenbreite und Fugentiefe sollten in einem angemessenen Verhältnis stehen. Schmale Fugen, die wesentlich tiefer als 30 mm sind, können durch zu geringe Schüttdichte im unteren Bereich Hohlräume entstehen lassen. Die zu verfüllenden Fugen müssen mittels Hochdruckstrahler (bei Altpflaster) oder Luftdruck gereinigt werden. Wasser bis max. 4 Std. vor der Verfügung verwenden. Um Mischfehler auszuschließen sollten nur komplette Gebinde verarbeitet werden. Das Gebinde zum Anmischen in einen größeren Mischbehälter umfüllen.

1. Stellen sie die Stromversorgung sowie das Funktionieren der Verarbeitungsgeräte sicher.
2. Stellen Sie sicher, dass die Fläche nicht von dritten Personen begangen oder befahren wird.
3. Die Fläche mit dem trockenen Besen reinigen, Fremdkörper und Verschmutzungen aus den Fugen entfernen. Die Fugen dürfen höchstens mattfeucht sein.
4. Füllen Sie den Sand in einen geeigneten Mischbehälter um und fügen Sie den kompletten Inhalt der Dose hinzu. Das Mischgut mit einem Quirl ca. 5 Min. intensiv bis zu einer homogenen Mischung ohne Klumpenbildung aufmischen. Immer komplette Gebinde anmischen. Es darf kein Wasser zugegeben werden.
5. Das fertige Mischgut auf die saubere Fläche bringen und mit einem Gummischieber oder Kokosbesen o.ä. in die Fugen einbringen und verdichten. Damit eine einheitliche Oberflächenoptik erreicht wird, muss beim Ein- bzw. Abfegen darauf geachtet werden, dass die komplette Pflasterfläche mit dem Harz-Sandgemisch in Berührung kommt.
6. Der Materialüberschuss wird gleich anschließend mit einem weichen bis mittelharten Kokosbesen abgekehrt. Verarbeitungszeit bei + 20°C und 65 % Luftfeuchtigkeit ca. 120 Minuten.
7. Frisch verfügte Flächen sollten 10 Stunden vor Regen, Staub und sonstigen Verschmutzungen geschützt werden. Die Fläche kann mit einer Folie abgedeckt werden, es dürfen jedoch keine Kontaktstellen zur Fläche entstehen. (Mindestabstand 56 - 60 cm). Die fertig verfügte Fläche darf in den ersten 24 Std. nicht begangen werden. Entgeltige Freigabe, auch für die Befahrung, nach 7 Tagen. (Diese Angaben beziehen sich auf eine Temperatur von + 20°C und 65 % Luftfeuchtigkeit).

**Mischwerkzeug:** Quirl

**Mischzeit/Mischvorgang:** ca. 5 Minuten

## Materialverbrauch

Verbrauchswerte bei 4 cm Fugentiefe

	Kantenlänge	Fugenbreite	Verbrauch kg/m <sup>2</sup>
Platten	40 x 40 cm	10 mm	ca. 2,5
Großpflaster	14 x 17 cm	4 mm	ca. 3,0
	14 x 17 cm	8 mm	ca. 7,0
Kleinpflaster	8 x 9 cm	3 mm	ca. 5,0
	8 x 9 cm	6 mm	ca. 9,0
Mosaikpflaster			ca. 12,0

## Besondere Hinweise

### Besonders zu beachten:

Immer komplette Gebinde anmischen.

Es empfiehlt sich, die jeweiligen Baustellen immer aus einer Lieferung/Charge zu bedienen. Aus produktionstechnischen und materialbedingten Gründen kann es zu Farbdifferenzen der Fugenfarbe zwischen den unterschiedlichen Fertigungschargen kommen.

**Umweltrelevante Hinweise:** Gebinde immer restlos entleeren und dem Recyclesystem zuführen.

## Lagerung

Trocken und vor Frost geschützt in original verschlossenen Gebinden mind. 9 Monate lagerfähig.

## Logistik

25 kg/Eimer, 24 Eimer/Pal.

## Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

**maxit ton 911 Pflasterfugenmörtel**

Anwendung aussen	ja
Anwendung innen	nein
Begehbar	bei 1 - 5°C nach ca. 32 - 56 Stunden bei 5 - 10°C nach ca. 24 - 40 Stunden bei 10 - 20°C nach ca. 12 - 24 Stunden
Biegezugfestigkeit	ca. 6 N/mm <sup>2</sup> (unverdichtet, lose)
Bindemittel	PU-Harz
Dichte	1,4 g/cm <sup>3</sup>
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	ca. 38 N/mm <sup>2</sup> (Prismen verdichtet) ca. 14 N/mm <sup>2</sup> (unverdichtet, lose)
Farbton	grau, sand, basalt, schwarz
Frostbeständigkeit	ja
Teilbelastbar	nach 3 Tagen
Verarbeitungstemperatur	+ 1°C
Verarbeitungszeit	ca. 120 Min.